



1. Ausgangssituation

2025 begann sehr turbulent mit Diskussionen um das bestehen oder nicht-bestehen einer Brandmauer zu extrem rechten Parteien in Bundestag, durch Abstimmung von CDU und AfD für eine verschärfte Migrationspolitik. Dies führte zu großen Diskussionen und Demonstrationen vieler Bürger*innen und Zivilgesellschaftlicher Initiativen, die das Vorgehen der CDU scharf kritisierte. Woraufhin diese mit einer „kleinen“ Anfrage im Umfang von 551 Fragen Zivilgesellschaftliches Engagement unter Verdacht stellte, öffentliche Mittel zweckentfremden und ihren Aufgaben nicht gerecht zu werden. Zivilgesellschaft wurde verunsichert und diese Themen machten einen neuen Schwerpunkt unserer Arbeit aus. Es gab einen erhöhten Austauschs- und Beratungsbedarf bei Vereinen und Initiativen.

Aufklärung über Rechte Diskursverschiebungen in der politischen Diskussion und Interventionsmöglichkeiten sind nach wie vor wichtiges Thema unserer Bildungsarbeit u.a. ist unser Podcast „Auf der Rechten Spur“ in die 3. Staffel gegangen mit wachsender Zuhörer*innenschaft.

Außenpolitisch beschäftigte uns die Sicherheitslage im Nahen Osten insbesondere Israel und Palästina weiterhin. Das Kriegsgeschehen im Gaza-Streifen hielt weiter an, die humanitäre Lage für die Bevölkerung dort ist katastrophal, die überlebenden israelischen Geiseln des 7. Oktober wurden erst im Herbst befreit.

Dies nur als ausgewählte politische Schlaglichter, denen wir uns in unserer Bildungsarbeit gewidmet haben.

Unsere Angebote finden sowohl digital als auch in Präsenzveranstaltungen statt. Die Reichweite unseres YouTube-Kanals und unserer einzelnen Videos hat sich kontinuierlich erhöht. Viele unserer Livestream-Veranstaltungen sind auch im Nachhinein weiter abrufbar, was auch rege genutzt wird. Kooperationen intensivieren sich im Stiftungsverbund und auch in die Netzwerke von NGOs und Initiativen. Gemeinsam mit unseren Mitgliedsinitiativen und weiteren Kooperationspartner*innen ist es gelungen ein thematisch breit gefächertes Angebot zu schaffen, und an möglichst unterschiedlichen Orten in Rheinland-Pfalz auch präsent zu sein.

Geschäftsstelle Mainz
Walpodenstraße 10
55116 Mainz
06131/905260
mainz@boell-rlp.de

Geschäftsstelle Ebertsheim
Hauptstraße 21
67280 Ebertsheim
06359/961800
ebertsheim@boell-rlp.de

www.boell-rlp.de
<https://mastodon.social/@boellstiftungrlp>
www.instagram.com/boellstiftungrlp/
www.youtube.com/c/HeinrichBöllStiftungRLPeV

2. Thematische Arbeitsfelder

Im Heinrich Böll Stiftungsverbund bzw. in allen politischen Stiftungen wird die Arbeit in drei Themenfelder gegliedert. Im Folgenden möchten wir unsere Arbeit anhand exemplarischer Veranstaltungen entlang dieser drei Arbeitsfeldern darstellen. Es handelt sich hierbei um Veranstaltungen, die besondere Schwerpunkte unserer Arbeit in 2025 gebildet haben, neue Zielgruppen in den Blick nahmen oder in für uns neuen Formaten stattfanden.

a) Demokratie & Gesellschaft

Das Arbeitsfeld Demokratie und Gesellschaft bildet einen Schwerpunkt unserer Arbeit mit 73 Veranstaltungen und über 56.500 Teilnehmenden/Onlineabrufen. Hier werden Themenfelder subsummiert wie Demokratie, Migration, Diversity, Kultur, Geschlechterpolitik, Rechtsextremismus, Zeitdiagnose, Politikforschung, Zeitgeschichte, Grüne Geschichte, Religionspolitik, Kommunalpolitik, Politikmanagement etc.

Wie eingangs bereits beschrieben, haben die Angriffe gegen Zivilgesellschaft neue Debatten angestoßen. Daran anschließend haben wir mehrere Vereinsfortbildungen, Vorträge und Beratungen angeboten. Mehrere Landesstiftungen haben eine eigene Onlinereihe gemeinsam konzipiert und eine mit der Fachstelle Bildungsallianzen gegen rechte Ideologien des Landesstiftungsverbundes haben wir eine Broschüre „Zivilgesellschaft ist nicht neutral“ herausgegeben.

2025 haben wir den Podcast „Auf der Rechten Spur – über rechte Politiken und Strategien“ fortgeführt. Rechte Narrative, Strategien und Institutionen haben sich seit Jahrzehnten im gesellschaftlichen Diskurs festgesetzt und versuchen immer aggressiver Deutungshoheit zu erlangen. In unserem 2024 gestarteten Podcast sind wir rechten Politiken und Strategien auf der Spur. Dieses Jahr entstanden 14 neue Folgen. Diesmal u.a. mit Ismail Küpeli zu den Grauen Wölfen in Deutschland, Maurice Höfgen zu rechten Wirtschaftsvorstellungen, Eike Sanders zu Abtreibungsgegner*innen und vielen weitere. Insgesamt hatten wir damit 2025 rund 25.800 Hörer*innen unserer Folgen. Mit dem Bundesarchiv in Koblenz und den Kolleg*innen von Leben und Werk Heinrich Böll gab es im Herbst in Koblenz eine Filmreihe „Heinrich Böll als Chronist der Bonner Republik“. Es wurden dabei diverse Verfilmungen Bölls Werken gezeigt, mit zeitgeschichtlichen und filmanalytischen Einordnungen sowie jeweils Einordnungen in die Arbeit und Werkschau Heinrich Bölls. Den Abschluss der Reihe machte der Film „Ende einer Dienstreise“ zu der auch der Filmkritiker Wolfgang M. Schmitt als Diskutant eingeladen war.

Auch der Themenkomplex Geschlechterdemokratie ist nach wie vor ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit gemeinsam mit unserem Kooperationspartner*innen ein. Hier ein paar Schlaglichter aus der vielfältigen Arbeit: So gab es mit dem Frauenzentrum Mainz z.B. eine gemeinsame Veranstaltung mit Stevie Schmiedel zu dem Buch „Jedem Anfang wohnt ein radikaler Zauber inne“..

Im Rahmen des Festivals „Kein Bock auf Nazis“ haben wir eine Diskussion mit dem Titel „Punk as F***“ über FLINTA in Punkkultur sowie eine Diskussion zum Thema „Jugendarbeit und Antifaschismus“ organisiert. Zum Jahresende gab es dann noch eine Kooperation mit profamilia Rheinland-Pfalz zu „Verhütungs(un)gerechtigkeit – Reproduktive Rechte nach 65 Jahren Antibaby Pille in Deutschland“.

b) Wirtschaft & Soziales

Mit 17 Veranstaltungen und etwa 2700 Teilnehmenden/Onlineabrufen ist das Arbeitsfeld Wirtschaft und Soziales auch in diesem Jahr ein wichtiger Bereich unserer Arbeit. Hierzu zählen Themen wie Ökonomie, Finanzen, Soziale Teilhabe, Sozialpolitik, Arbeit, Bildung, Wissenschaft, Ökologische Transformation, Energie, Mobilität, Umwelt, Nachhaltigkeit, Stadtentwicklung, Ländlicher Raum.

Mit dem DGB haben wir eine Wahlnachbetrachtung nach der Bundestageswahl zu den Wirtschafts- und Sozialpolitischen Konsequenzen und den Forderungen im Wahlkampf veranstaltet. Fazit der Veranstaltung war, dass im Wahlkampf Ideen der Ausgestaltung einer sozial-ökologischen Transformation in den Hintergrund gerieten und stattdessen vor allem der Abbau sozialer Rechte und Arbeitsschutz auf dem Rücken von Erwerbslosen und den Schwächsten der Gesellschaft ausgetragen wurde. Gleichzeitig wurde in der Diskussion auch selbstkritisch auf den AfD Erfolg insbesondere unter Beschäftigten geschaut und was dies für Gewerkschaftliche Arbeit bedeutet.

In einem Digitalworkshop für kommunale Angestellte haben wir uns intensiver mit den Auswirkungen von Extremhitze in (kleinen) Kommunen sowie deren Handlungsmöglichkeiten beschäftigt. Fast jedes Jahr wird auf den Onlinepräsenzen und in den gedruckten Veröffentlichungen von großen Medien diskutiert, wie Menschen sich bei Temperaturen von über 35 Grad oder sogar bei über 40 Grad Celcius in Deutschland schützen und verhalten können. Das sind keine Artikel die ein Sommerloch füllen. Es sind wichtige Tipps und Ratgeber, denn auf Temperaturen diesen Ausmaßes sind wir alle in Deutschland wenig vorbereitet. Insbesondere vulnerable Gruppen gilt es dabei auch von öffentlichen Stellen besonders im Blick zu haben. Im Workshop ging es sowohl um planerische als auch designtechnische Möglichkeiten in Kommunen wie Beschattung, Luftzirkulation, Begrünung und Bewässerung. Begrünung, Hitzeschutz und auch Hochwasserschutz müssen hier zusammengedacht werden.

Wie der Weinbau – bedeutender Wirtschaftsfaktor in Rheinland-Pfalz – möglichst nachhaltig gestaltet werden kann auch im Angesicht von Extremwetterlagen (Hitzeperioden, Trockenheit, Spätfrost und Starkregen) war Thema unseres Weinrundgangs in Essenheim. Rheinhessen ist gut geeignet für ökologischen Weinbau, da das warme und trockene Klima die Entwicklung von Pilzkrankheiten stark in Grenzen halten. Gleichzeitig müssen sich Bio-Winzer durch spezielle Marketingstrategien von anderen Wettbewerbern abheben, da sie mit den extrem niedrigen Großhandelspreisen nicht mithalten können.

In einer gemeinsamen Reihe mit dem Weltladen Unterwegs in Mainz standen Frauen im (un)fairen Handel sowie im Kaffeeanbau thematisch im Mittelpunkt. Dabei wurden aus unterschiedlichen Blickwinkeln Herausforderungen, Lebens- und Arbeitsrealitäten von Frauen im globalen Kontext betrachtet und als Postreihe auf Instagram veröffentlicht. In einer Veranstaltung in Mainz wurde dann der Kaffeeanbau und besonders feministisch ausgerichtete Projekte und Frauenkooperativen vorgestellt und was ihre Arbeit von herkömmlichem Kaffeeanbau unterscheidet. So wird in einer exemplarischen Kooperative sehr wasserschonend Kaffee produziert und über finanzielle Mittel

Frauen der Zugang zum Markt über Mikrokredite ermöglicht. Es gibt Bildungs- und Aufklärungsprojekte, die über die Kooperative angeboten werden. Auch Projekte wie Segelkaffee und Segelschokolade wurden exemplarisch vorgestellt, als umweltschonende Lieferwege. Wichtig war dabei ein Bewusstsein für Geschlechtergerechtigkeiten im Globalen Handeln sowie Informationen zu Lieferwegen, Anbau- und Herstellungsarten, die Situation der Arbeiter*innen im allgemeinen und von Frauen im besonderen zu vermitteln, die hinter von uns meist alltäglich genutzten / konsumierten Produkten steckt.

c) Europa & Globale Welt

Der Themenbereich Europa und die globale Welt als Arbeitsfeld reflektiert Fragen globaler Gerechtigkeit, europäische Zusammenhänge und Auswirkungen unseres Handelns. Themenschwerpunkt war dies in 15 Veranstaltungen. Diese wiederum waren mit insgesamt knapp 700 Teilnehmenden/Onlineabrufen auch sehr gut nachgefragt.

Globale / internationale Perspektiven finden sich bei uns besonders häufig in Filmreihen wieder wie bei unserem Agenda Kino in Trier mit der Lokalen Agenda sowie vielfältigen Initiativen vor Ort als auch dieses Jahr in einer Filmreihe „Vielfalt Global“ mit verschiedenen Akteur*innen in Mainz zusammen. Durch das visuelle und häufig auch emotionale Medium Film erreicht man andere Zielgruppe und kann besser die Verbindung herstellen zwischen Auswirkungen von (unserem) Handeln auf andere Menschen, Regionen und Ökosysteme, die wir nicht täglich vor Augen haben.

Der nahe Osten ist eine der, wenn nicht die, komplexeste Krisenregion der Welt. In der Reihe 'Was passiert gerade in Israel' beleuchten Dr. Steffen Hagemann (Politikwissenschaftler und ehemaliger Leiter des Büros Tel-Aviv der hbs) und Tillmann Schröder (Politikwissenschaftler, Bildungsreferent hbs RLP) bereits im sechsten Jahr verschiedene aktuelle Fragen rund um Israel und seine Nachbarstaaten. In 2025 haben wir drei weitere Diskussionen in der Reihe aufgenommen wobei natürlich die Kriegsführung gegen den Gazastreifen sowie die Haltung der israelischen Bevölkerung dazu im Mittelpunkt standen. Alle Vorträge gibt es als Playlist auf dem [Youtube-Kanal der der Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz](#).

d) Methodenüberblick

Wir bauen unsere digitalen Inhalte und Präsenzen immer weiter aus. Mit Kooperationspartner*innen (Frauennotruf Mainz, Weltladen Mainz) haben wir vermehrt auch Bildungsinhalte speziell für Instagram entwickelt und dort ausgespielt. Unsere Zuhörenden des Podcasts wachsen stetig und auch alte Folgen werden nach wie vor gehört. Unsere YouTube Livestreams (und damit später abrufbaren Videos) sind zu einem festen Bestandteil unseres Angebots geworden. Gleichzeitig merken wir, dass es häufig schwieriger wird für Präsenzveranstaltungen Publikum zu gewinnen. Das geht aber anderen Akteuren in unserem Arbeitsfeld sehr ähnlich und wir sind dazu in einem beständigen Austausch.

3. Gesamtbewertung und Ausblick

Insgesamt haben wir gemeinsam mit unseren Mitgliedsinitiativen, im Stiftungsverbund mit den anderen Böll-Stiftungen und vielen weiteren Kooperationspartner*innen 54 Projekte in 2025 entwickelt, mit insgesamt 105 Einzelveranstaltungen, Publikationen oder ähnlichem. Wir haben fast 60.000 Teilnehmende bei unseren Veranstaltungen erreicht, etwa 6% davon in Präsenz und ca. 94% davon online. Einen großen Anteil daran haben unsere Podcastzuhörenden. Unser YouTube Kanal hat ebenso Zuwächse zu verzeichnen und wir bekommen gute Rückmeldung zu unseren Online-Angeboten. Viele schätzen die zeitliche Flexibilisierung von politischer Bildung. Auch wenn das Livepublikum in Streams und Onlineveranstaltungen manchmal gering war, wurden dennoch die auf YouTube zur Verfügung gestellten Aufzeichnungen danach gut genutzt. In einem Flächenland wie Rheinland-Pfalz wird auch die Ortsunabhängigkeit vieler unserer Angebote geschätzt, da eine Anfahrt mit zum Teil bis zu 3 Stunden innerhalb von Rheinland-Pfalz auch vom Besuch vieler Veranstaltungen sonst abhält oder diesen mindestens erschwert.

Auch machen wir die Erfahrung, dass Referent*innen häufig leichter zu gewinnen sind für Veranstaltungen, da lange Fahrtzeiten wegfallen und die Veranstaltungen mit uns leichter in deren regulären Ablauf integriert werden können. Auch Kooperationen mit Kolleg*innen unserer Auslandsbüros oder auch die kollegiale Beratung bei Veranstaltungskonzeptionen im Stiftungsverbund sind viel leichter umzusetzen und werden viel genutzt.

Allerdings werden unsere Präsenzveranstaltungen leider ähnlich wie im letzten Jahr nicht mehr so gut angenommen. Hier suchen wir weiterhin nach neuen Konzepten und Bewerbungsmöglichkeiten. In 2025 waren vor allem Kinoveranstaltungen, Stadtrundgänge, Beteiligung an größeren Events wie dem Open Ohr Festival, FUC Festival und dem „Kein Bock auf Nazis“ Festival im Raum Kusel aber weiterhin gut besuchte Veranstaltungen. Das heißt stärker erlebnisorientierte Formate oder Formate in Räumen und Settings, die ohnehin schon von Publikum besucht sind, und die dort dann auch unsere Angebote gerne annehmen.

Unsere Veranstaltungsangebote werden also auch zukünftig in einem Mix aus online, hybrid und Präsenzveranstaltungen stattfinden, um so den unterschiedlichen inhaltlichen Zielsetzungen, Zielgruppen und Zugänglichkeiten gerecht zu werden. In 2026 wollen wir aber auch versuchen, mehr im öffentlichen Raum Gesprächsangebote in unterschiedlichen Rahmen anzubieten.

Anhang:

Die Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz – Bildungswerk rheinland-pfälzischer Initiativen e.V.

Seit fast 40 Jahren verfolgen wir als Bildungswerk rheinland-pfälzischer Initiativen und grünen-nahe Stiftung für politische Bildung das Ziel, Menschen in die Lage zu versetzen sich zu beteiligen, eigene Standpunkte zu entwickeln und auch vertreten zu können. Mit unseren Veranstaltungen wollen wir möglichst viele Menschen ansprechen und bieten deshalb auch verschiedene Formate, Themen und zielgruppenspezifische Angebote an. Unsere Veranstaltungen sind öffentlich und stehen in der Regel allen Interessierten offen. Gemeinsam mit unseren 26 Mitgliedsinitiativen, Kolleg*innen aus den anderen Landesstiftungen, der Bundesstiftungen und vielen weiteren Kooperationspartnern konnten wir viele Menschen zu vielfältigen Themen erreichen. Wir bedanken uns ganz herzlich für die Unterstützung, konstruktive Zusammenarbeit, kreative Ideen und den regen Austausch. Wir wollen Räume für politische Diskussionen und auch Kontroversen eröffnen. Dabei finden Themen wie die ökologische Wende, Politische Entwicklungen weltweit, Geschlechtergerechtigkeit, Migration, Wirtschaftsfragen und vieles mehr in ihrem Platz. Nach wie vor sind die Themen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus ein Schwerpunkt unserer Arbeit und erfahren erhöhte Aufmerksamkeit. Wir selbst und auch unsere Kooperationspartner werden hierzu mittlerweile immer häufiger als Expert*innen angefragt. 2025 haben wir ca. 307.500 Euro an öffentlichen Zuwendungen für unsere Arbeit erhalten.

Wer wir sind – Struktur und Personen

Die Strukturen der Stiftung sind basisdemokratisch ausgerichtet. Unsere Mitgliedsversammlung bestand 2025 aus 26 Bildungs- und Kulturvereinen mit Sitz in Rheinland-Pfalz und 7 Einzelpersonen, die von Bündnis 90/Die Grünen vorgeschlagen werden.

Das Alltagsgeschäft der Stiftung wird von dem ehrenamtlichen Vorstand geleitet. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern Gifty Amo Antwi, Sarah Bast, Maurice Kuhn, Saskia Pangert und Steffen Hagemann. Für die Umsetzung ist eine zweiköpfige Geschäftsführung angestellt. Im Mainzer Büro arbeitet die Geschäftsführerin Alrun Schleiff, insbesondere zuständig für die Veranstaltungsplanung, Bundesweite Zusammenarbeit im Stiftungsverbund, Vernetzungsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit. Tillmann Schröder arbeitet als Bildungsreferent ebenfalls im Büro in Mainz und organisiert vor allem unsere Veranstaltungen in Rheinland-Pfalz und ist Ansprechpartner für unsere Kooperationen. Das Büro in Ebertsheim ist besetzt mit Petra Franz-Baudisch, sie fungiert als stellvertretende Geschäftsführung und ist zuständig für die Mitgliederbetreuung und sämtliche Finanzfragen.

Was wir tun – Aufgabengebiete

Unsere Aufgabe als politische Stiftung ist es, durch politische Bildung Demokratie zu fördern. Dabei ist es das zentrale Ziel die individuelle Urteilskraft der Menschen zu stärken. Unsere Angebote wie Seminare, Vorträge, Workshops oder Publikationen informieren die Menschen und regen zur weiteren Beschäftigung mit den Themen an. Damit möchten wir zu einem gesellschaftlichen Wandel und sozialer Gerechtigkeit beitragen. Die Gleichberechtigung der Menschen ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Neigung oder ihrer Herkunft ist als Querschnittsaufgabe ständiger Bestandteil unserer Arbeit. Für Multiplikator*innen bieten wir auch in unterschiedlichen Themenbereichen Veranstaltungen an, die sie für ihre Arbeit weiter qualifizieren. Themenschwerpunkte in der Stiftung und im Stiftungsverbund mit den anderen Landesstiftungen und der Bundesstiftung sind Demokratie und Zeitgeschichte, Geschlechterdemokratie, Weiterbildung, Migration, Ökologie, Soziales und Wirtschaft, sowie Friedenspolitik.

Die Heinrich Böll Stiftung RLP ist in verschiedenen Netzwerken und Arbeitskreisen aktiv, u.a. dem entwicklungspolitischen Landesnetzwerk ELAN RLP e.V. sowie Demokratie leben! Rheinland-Pfalz. Ebenso sind wir im Kuratorium der Landeszentrale für politische Bildung RLP sowie im Landesausschuss für politische Bildung vertreten. Ende 2017 wurde das Bündnis „Demokratie Gewinnt!“ im Land RLP ins Leben gerufen, bei dem wir ebenso vertreten sind. Außerdem sind wir als Stiftung Mitglied im Förderverein des Kulturzentrums KUZ in Mainz.

Vergabeausschuss Kooperationsprojekte 2025

Kurztitel	Art	Anz. Verans	Koop.- Partn.
25 Jahre FUZ (Friedens- und Umweltzentrum)	VR	2	Arbeitsgemeinschaft Frieden e.V.
Vorbereitungsseminar für die Menschenrechtsbeobachtung in Chiapas/Mexiko	S	1	Carea e.V.
Zeitgemäße und rechtssichere Satzung	WS	1	Haus Felsenkeller e.V.
Wie sieht der Wald der Zukunft aus?	AV	1	Haus Felsenkeller e.V.
Intellektuelle Rechtsextremisten: Das Gefahrenpotenzial der Neuen Rechten	AV	1	Haus Felsenkeller e.V.
Aus dem Leben eines Kindersoldaten	AV	1	Haus Felsenkeller e.V.
Queer feministische Info-Posts	Son	1	Frauennotruf Mainz e.V.
Queer feministische Info-Posts gegen geschlechtsspezifische Gewalt	Son	1	Frauennotruf Mainz e.V.
Alternative Wohnprojekte - Räume für Vielfalt u. Gleichberechtigung	V	1	Frauzentrum Mainz e.V.
Feminist Sound Lecture	V	1	Frauzentrum Mainz e.V.
Jedem Zauber wohnt ein radikaler Anfang inne	V	1	Frauzentrum Mainz e.V.
Watching you	AV	1	Kreml Kulturverein e.V.
Die Liebe zum Leben	AV	1	Kreml Kulturverein e.V.
Cannabis als Medizin	AV	1	Kreml Kulturverein e.V.
"Das leere Grab"	AV	1	Kreml Kulturverein e.V.
"Bis auf die Knochen"	AV	1	Kreml Kulturverein e.V.
Agenda Kino 2025	VR	18	Lokale Agenda 21 e.V.
Fairweg-Quiz 2025	VR	3	Lokale Agenda 21 e.V.
Frauen im Kaffeeanbau	AV	1	Weltladen unterwegs e.V., Mainz
Filmreihe "Vielfalt global"	VR	3	Weltladen unterwegs e.V., Mainz
Fluchtgrund Queer	AV	1	Weltladen unterwegs e.V., Mainz
Konsumkritischer Stadtrundgang	Son	2	Weltladen unterwegs e.V., Mainz
Frauen im (un)fairen Handel	Son	1	Weltladen unterwegs e.V., Mainz
Open Ohr	Son	1	Projektgruppe Open ohr Festival
Israel	VR	4	
Kein Bock auf Nazis Festival	VR	3	Kein Bock auf Nazis Festival Kusel
Lesben sind die besseren Väter (Koop Bar jeder Sicht)	L	1	Bar jeder Sicht
Antifeminismus und Nationalismus (Koop Makita)	AV	1	Makita, Rosa Luxemburg Stiftung RLP
Diskussion Islam-Judentum (mit HdJ)	AV	1	Haus des Erinnerns Mainz
Rechtsaussen mittendrin	A	1	Haltung zeigen! Initiative für Demokratie und Zivilgesellschaft
Veranstaltungen Punk Sammelband	VR	2	IIA Uni Trier, Rosa Luxemburg Stiftung
Konzertlesung mit Aeham Ahmed	AV	1	Syrienhilfe Vorderhunsrück e.V.
Quizabend Trier Lokale Agenda	Son	1	Lokale Agenda 21 e.V., Schmitz e.V.
Wahlnachbetrachtung Wirtschaftspolitik	AV	1	
Wasser, Klima, Weinbau Rundgang	Son	1	
FoBi Hitze / Extremhitze Klimaanpassung	WS	1	
Fobi Vereine	WB	2	Mobile Beratung RLP Nord/West
Fobi Barrierearme Stadt ausgefallen	WB	1	
Stadtrundgänge	Son	1	
Stadt Land Slam Rundgang	Son	1	
Möllener Briefe	VR	2	Capitol Kino, Betroffenen Beratug RLP, Demokratisches Netzwerk Hunsrück-Hochwald
Reproduktive Rechte -Verhütungs(un)gerechtigkeit	AV	1	Profamilia RLP
Antifeminismus entgegnetreten - Solidarisch zusammen stehen	WS	1	
Wahlnachbetrachtung Flucht und Migration	AV	1	
All you need is less - Wege in eine nachhaltige und gerechte Zukunft	AV	1	u.A. Uni Mainz, Evangelisches Dekanat, katholische Landesjugendbewegung, Adveniat, Umverteilen! – Stiftung für eine solidarische Welt, Christians for Future
Normalität und Wahn - szenische Lesung	AV	1	
Böll Filmreihe	VR	5	Bundesarchiv Koblenz
Bölls Köln (Exkursion aus RLP nach Köln)	Son	1	Leben und Werk Böll
Ausstellungsprojekt Rechtsextremismus	Son	1	
Podcast auf der Rechten Spur Staffel 2	VR	15	
80 Jahre Kriegsende	AV	1	
Broschüre Nichtneutral	D	2	Fachstelle gegen rechte Bildungsallianzen der Böll Landesstiftungen, Heinrich-Böll-Landesstiftungen Baden-Württemberg, Hamburg, Hessen, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und der Bundesstiftung.
Antinationales Quartett - Wahlnachbetrachtung	AV	1	
Planung	VR	10	u.a. LPB, ELAN; KUZ Mainz, DJH, Initiativausschuss etc
Arbeiten im Verbund	VR	8	Stiftungsverbund

unsere Arbeit ⁱⁿ Zahlen ²⁰²⁵



ca. 60.000
Teilnahmen

54
Projekte



105
Einzel-
Veranstaltungen



62
in Präsenz



39
digital

3

ausgefallen

Verteilung der Veranstaltungen auf ein Schwerpunktthema

35

Demokratie und
Gesellschaft

7
Weiterbildung

15

Soziales und
Wirtschaft

10
Internationales
und Migration

7
Ökologie

3
Kunst und
Kultur

18
Geschlechter-
demokratie

Hier waren wir präsent Veranstaltungsorte 2025

● Köln

